



# COOKING+ CATERINGINSIDE

12. Oktober 2023

---

DEHOGA/PARTY SERVICE BUND

---

## STARKER EINSATZ FÜR DIE 7 PROZENT MEHRWERTSTEUER

### **Die Branche kämpft weiter um die sieben Prozent Mehrwertsteuer für die Gastronomie. Dehoga-Präsident**

Guido Zöllick warnte vor einer Steuererhöhung auf 19 Prozent zum 1. Januar 2024: „Dann sind weitere Betriebs-schließungen programmiert“ sagte er. Auch der Party Service Bund fordert, dass die sieben Prozent bleiben. Bundesgeschäftsführer Wolfgang Finken sagt: „Sollten ab Januar 2024 wieder 19 Prozent gelten, würde es für Partyservice-Unternehmer und Caterer enorm schwer werden, die zusätzlichen zwölf Prozent am Markt durchzusetzen. Schließlich haben viele von ihnen erst 2022 aufgrund gestiegener Lebensmittelpreise, Energiekosten und weiterer Belastungen ihre Preise erhöht.“ Die besondere Sorge der Vereinigung betrifft die Situation in der Kita- und Schulverpflegung, weil sich „die Berichte häuften, dass Eltern ihre

Kinder aus Kostengründen vom Essen abmelden“. Der Bundesgeschäftsführer weist außerdem darauf hin, dass die Rückkehr zur höheren Steuer ein „Rückschlag für nachhaltiges Handeln“ werden könnte. Schließlich verlange regionales und biologisch orientiertes Handeln höhere Investitionen, für die dann weniger Spielraum vorhanden sei. Auch Zöllick ist sich sicher: „Eine Mehrwertsteuererhöhung auf Speisen zum Jahreswechsel hätte fatale Folgen.“ Seit Jahrzehnten fordere der Dehoga, dass Essen einheitlich mit dem reduzierten Satz besteuert und ebenso wie bei den konkurrierenden Supermärkten und Discountern behandelt werde. Diese träten mit ihrem umfangreichen Angebot verzehrfertiger Speisen längst in Konkurrenz zur klassischen Gastronomie. „Warum sollten wir wieder steuerlich benachteiligt werden?“, fragt Zöllick.